

# DER HEISSE DRAHT NACH BRÜSSEL: DIE EUROPÄISCHEN UMWELTVERBÄNDE

*Ein Nachschlagewerk*

EU-Koordination des Deutschen Naturschutzing e.V.



**DNR**  
DEUTSCHER  
NATURSCHUTZRING

# INHALT

<b>EDITORIAL: UMWELTLOBBYISMUS IN BRÜSSEL .....</b>	<b>5</b>
<b>EINLEITUNG: GREEN 10 &amp; MORE .....</b>	<b>6</b>
<b>DIE GREEN 10: DIE ZEHN GRÖSSTEN UMWELT-NGOS AUF EU-EBENE.....</b>	<b>8</b>
European Environmental Bureau (EEB) – Europäisches Umweltbüro .....	8
BirdLife Europe and Central Asia.....	10
Central and Eastern Europe Bankwatch Network (CEE Bankwatch) .....	11
Climate Action Network Europe (CAN Europe).....	12
Friends of the Earth Europe (FoE Europe) .....	14
Greenpeace European Unit.....	15
Health and Environment Alliance (HEAL).....	16
Naturefriends International (NFI) .....	17
Transport and Environment (T&E).....	18
World Wide Fund for Nature (WWF) European Policy Office (WWF-EPO).....	19
<b>UMWELT-NGOS IN BRÜSSEL.....</b>	<b>20</b>
BEUC – The European Consumer Organisation .....	20
Carbon Market Watch (CMW) .....	20
ClientEarth.....	20
Environmental Coalition on Standards (ECOS).....	21
EuroNatur .....	21
EUROPARC Federation .....	21
Eurogroup for Animals .....	21
European Bureau for Conservation and Development (EBCD) .....	22
European Citizen Action Service (ECAS).....	22
The European Cyclist Federation (ECF).....	22
Finance Watch.....	23
Forests and the European Union Resource Network (FERN).....	23
Health Care without Harm Europe (HCWHE) .....	23
International Federation of Organic Agricultural Movements, Europe (IFOAM Organics Europe).....	23
Oceana EU Office.....	24
Pesticide Action Network Europe (PAN Europe) .....	24
Seas at Risk.....	24
Vier Pfoten European Policy Office (Four Paws in Europe) .....	25

**WEITERE WICHTIGE ANSPRECHPARTNER MIT EU-SCHWERPUNKT ..... 26**

CHEM Trust Europe .....26

The Coalition for Energy Savings .....26

CONCORD.....26

Coolproducts.....26

European ECO Forum .....27

European Movement International (EMI).....27

European Wilderness Society.....27

EU-Koordination des Deutschen Naturschutzrings (DNR).....27

EU-Umweltbüro im österreichischen Umweldachverband .....28

E3G.....28

International Union for Conservation of Nature, European Regional Office (IUCN ERO) .....28

Klima-Bündnis .....29

Right to Repair.....29

SDG Watch Europe .....29

Social Platform.....29

**MEHR VON DER EU-KOORDINATION DES DNR..... 30**





## EDITORIAL: UMWELTLOBBYISMUS IN BRÜSSEL

### Liebe Leserinnen und Leser,

die öffentliche Meinung über die Bedeutung der Europäischen Union (EU) scheint gespaltenere denn je. In vielen Mitgliedstaaten sind wachsende nationalistische Bestrebungen zu beobachten, welche die Funktionsfähigkeit der Union in Frage stellen. Der Austritt Großbritanniens aus der EU im Jahr 2020 war die bisherige Spitze dieser Entwicklung.

Gleichzeitig jedoch zeigt sich insbesondere in den vielfachen globalen und regionalen Krisen der heutigen Zeit, wie wichtig europäischer Zusammenhalt und Kooperation sind. Zusätzlich zur andauernden Coronapandemie sieht sich die EU einer sicherheitspolitischen und ökonomischen Krise gegenüber. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine, der zuallererst eine Tragödie für die Menschen in der Ukraine darstellt, verdeutlicht zusätzlich die starke Abhängigkeit der EU von fossilen Brennstoffen – Öl, Gas und Kohle – insbesondere aus Russland. Die multiplen Herausforderungen unserer Zeit lassen sich nicht in nationalen Alleingängen bewältigen, sondern erfordern gemeinsame Ziele, Strategien und ein Höchstmaß an Solidarität.

Die nicht überwundenen Gesundheits-, Energie-, Ernährungs- und Sicherheitskrisen werden durch die zunehmende Dynamik von Klima- und Biodiversitätskrise zusätzlich verstärkt. Klimawandel und Umweltzerstörung sind bereits heute für das Aussterben von Arten und Fluchtbewegungen verantwortlich und werden in der Zukunft noch größere Schäden anrichten. Trotz Warnungen aus der Wissenschaft und langjährigem Engagement der Umweltverbände hat es die Politik lange versäumt, mit effektiven Maßnahmen dagegen vorzugehen. In den vergangenen Jahren hat insbesondere die junge Generation vermehrt Aufmerksamkeit für das Thema erzeugt, indem sie unter anderem durch die Bewegung Fridays For Future deutlich gemacht hat, dass es bei dieser Krise um Generationengerechtigkeit geht – um die Zukunft der Menschheit und des gesamten Planeten.

In diesem Kontext hat die Europäische Kommission im Jahr 2019 den europäischen Green Deal (EGD) vorgestellt. Mithilfe dieser Wachstumsstrategie soll die EU bis 2050 Klimaneutralität erreichen und die Emissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent reduzieren. Aktuell wird intensiv über das „Fit for 55“-Paket verhandelt, welches verschiedene klima- und energie-

politische Maßnahmen für eine Umsetzung des EGD beinhaltet. Zwar kommt dadurch zum Ausdruck, dass die EU starke Bemühungen unternimmt, der Klima- und Umweltkrise effektiv entgegenzuwirken. Nichtsdestotrotz weist die europäische Politik in diesem Bereich nach wie vor große Defizite auf und die derzeitigen Anstrengungen reichen bei Weitem nicht aus, um eine sozial-ökologische Transformation zu verwirklichen.

Während des gesamten Gesetzgebungsprozesses auf europäischer Ebene versuchen verschiedene Interessengruppen, Einfluss auf die Entscheidungsträger\*innen zu nehmen. Derzeit sind etwa 25.000 Lobbyist\*innen in Brüssel tätig, davon allerdings nur ein winziger Bruchteil für nicht unmittelbar wirtschaftlichen Gewinn erzielende Gemeinwohl-Interessen wie den Umweltschutz. Um auch den Belangen der Umwelt Gehör zu verschaffen, ist Advocacy-Arbeit im Umweltbereich ein wichtiges Instrument. Auch wenn der Begriff Lobbyismus oftmals negativ konnotiert wird, ist politische Einflussnahme insbesondere im Namen derer von großer Bedeutung, die keine eigene Stimme haben: die Umwelt, die Tier- und Pflanzenwelt sowie zukünftige Generationen.

Deshalb ist es umso wichtiger, dass Umweltverbände sich gut vernetzen und national sowie europäisch zusammenarbeiten. Denn alle eint das Ziel, die europäische Politik stärker an Umwelt- und Klimazielen auszurichten, um zukünftigen Generationen ein gutes Leben auf unserem Planeten zu ermöglichen, europaweit sowie global. Und gerade auf EU-Ebene lohnt es sich Einfluss zu nehmen. Etwa 80 Prozent der nationalen Umweltschutzgesetzgebungen haben ihren Ursprung in Brüssel.

Die vorliegende Publikation soll einen Überblick über dieses Netzwerk der Umweltorganisationen geben, um interessierten Bürger\*innen das Engagement und die politische Teilhabe an der europäischen Umweltpolitik zu erleichtern. Denn es war noch nie so wichtig wie jetzt, sich gemeinsam mit anderen für die Belange von Klima und Umwelt stark zu machen.

Die Redaktion wünscht eine angenehme Lektüre.

## EINLEITUNG: GREEN 10 & MORE

Verschiedene Nichtregierungsorganisationen (NGOs) versuchen, durch Advocacy-Arbeit die Umweltpolitik der EU zu beeinflussen und dadurch Klima-, Natur-, Gesundheits- und Umweltaspekte stärker in die europäische Gesetzgebung zu integrieren. In den Brüsseler Umweltorganisationen arbeiten zahlreiche unabhängige Expert\*innen, welche die EU-Umweltpolitik beobachten und oftmals als Impulsgeber für neue umweltpolitische Vorhaben agieren. Sie arbeiten mit den gesetzgebenden Institutionen der EU (Kommission, Parlament und Ministerrat) in beratenden Ausschüssen zusammen. Außerdem nehmen die Umweltorganisationen an Konsultationen teil, erstellen Gutachten und erheben Klagen, wenn Umweltinteressen durch ein geplantes Gesetz berührt werden. Sie stellen eine kritische Instanz der organisierten Zivilgesellschaft dar, die Fehlentwicklungen identifiziert und an die Öffentlichkeit bringt; und sie fungieren als Multiplikatoren von Informationen an nationale Umwelt- und Verbraucherschutzorganisationen, interessierte Bürger\*innen und Medien. Um ihre Arbeit noch effektiver zu gestalten, kooperieren sie untereinander in Allianzen und Netzwerken sowie mit den nationalen Mitgliedsverbänden der verschiedenen EU-Staaten. So haben auch diese die Möglichkeit zur Beeinflussung der politischen Entscheidungsprozesse in Brüssel.

Zehn der größten Brüsseler Umweltdachverbände und -netzwerke treten oft als loser Verbund der Green 10 auf, um ihre Arbeit abzustimmen, ihren Stimmen mehr Gewicht zu verleihen und mit koordinierten Aktivitäten eine bessere Außenwirkung zu erzielen. Dies geschieht jedoch ausschließlich dann, wenn die Positionen aller Mitgliedsorganisationen zu einem Thema übereinstimmen. Gemeinsam verfügen die Organisationen über ein Netzwerk von über 54 Millionen Unterstützer\*innen. Der Vorsitz der Green 10 rotiert halbjährlich zwischen den Mitgliedsverbänden. Mittlerweile verfügen die Green 10 über ein Sekretariat.

Die meisten der Green 10 finanzieren sich in Teilen durch Mitgliedsbeiträge und durch öffentliche Zuschüsse (in Form einer Basisförderung der Europäischen Kommission sowie projektbezogener Zuschüsse von Regierungen und Stiftungen). In seltenen Fällen werden auch spezifische Spenden aus der Industrie akzeptiert. Um Transparenz zu gewährleisten, sind die Green 10 sowohl als Zusammenschluss wie auch als Einzelorganisationen im Transparenzregister der EU vermerkt: [ec.europa.eu/transparencyregister](https://ec.europa.eu/transparencyregister)

**Folgende Organisationen gehören zu den Green 10:**

- BirdLife Europe and Central Asia
- CEE (Central and Eastern Europe) Bankwatch Network (CEE Bankwatch)
- Climate Action Network Europe (CAN Europe)
- European Environmental Bureau (EEB)
- Friends of the Earth Europe (FoEE)
- Greenpeace European Unit
- Health and Environment Alliance (HEAL)
- Naturefriends International (NFI)
- Transport and Environment (T&E)
- WWF (World Wide Fund for Nature) European Policy Office (WWF-EPO)

**Die Green 10 haben in den letzten Jahren unter anderem auf folgende Themen Einfluss genommen (einzu-sehen auf der Webseite):**

- EU Klima- und Energiepolitik (2021/22):  
Verfassung öffentlicher Briefe zur Taxonomie und REPowerEU
- Corona-Wiederaufbaufonds: Advocacy-Arbeit, um den Wiederaufbaufonds am europäischen Green Deal auszurichten, und Einsatz für die Verwendung des „Do not significant harm“-Prinzips
- Ökologisierung des EU-Haushalts (2021):  
Veröffentlichung eines Briefs an die Europäische Kommission für eine umweltfreundlichere Nutzung des EU-Budgets in Einklang mit dem europäischen Green Deal
- Europawahlen 2004, 2009, 2014 und 2019:  
Veröffentlichung eines gemeinsamen Manifestes mit Empfehlungen zur Arbeit des Europäischen Parlaments
- Verfassungsvertrag/Vertrag von Lissabon (2009):  
erfolgreiches Lobbying, damit bestehende Bestimmungen zu nachhaltiger Entwicklung, Umweltschutz und Integration von Umweltbelangen in allen Bereichen der EU-Politik erhalten bleiben und die Kompetenzen des Europäischen Parlaments erweitert werden

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über die Green 10 mit Informationen zu Einsatzbereich, Themenschwerpunkten sowie Kontaktmöglichkeiten (in alphabetischer Reihenfolge, wobei das Europäische Umweltbüro aufgrund seiner Funktion als Dachverband als erstes genannt wird). Über Informationen zu den Green 10 hinaus finden Sie in diesem Heft die Kontaktdaten von weiteren relevanten Umweltorganisationen sowie

Allianzen und Netzwerken in Brüssel. Außerdem sind Akteure aufgeführt, die nicht strikt unter die Bezeichnung Nichtregierungsorganisation (NGO) fallen oder

ihren Sitz außerhalb Brüssels haben, aber dennoch Einfluss auf die europäische Umweltpolitik ausüben.

## Kontakt

### Koordinatorin der Green 10

Diana Rubini (derzeit im Mutterschutz)

**Vertretung:** Joanna Jakubowska

**E-Mail:** [secretariat@green10.org](mailto:secretariat@green10.org)

**Tel.:** +32 489 29 62 80 (Diana Rubini)

[green10.org](http://green10.org)



## DIE GREEN 10: DIE ZEHN GRÖSSTEN UMWELT-NGOS AUF EU-EBENE

### European Environmental Bureau (EEB) – Europäisches Umweltbüro

Das EEB ist das größte Netzwerk von zivilgesellschaftlichen Umweltorganisationen in Europa. Es wurde 1974 gegründet und ist Dachverband von derzeit 180 Organisationen und Netzwerken in 38 europäischen Ländern, die insgesamt 30 Millionen Bürger\*innen repräsentieren. Die Mitglieder engagieren sich auf lokaler, nationaler, europaweiter oder internationaler Ebene im Bereich Umwelt- und Naturschutz. Im EEB sind zahlreiche deutsche Mitglieder aktiv, darunter der Bundesverband Boden, der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), die Deutsche Umwelthilfe (DUH), der Deutsche Naturschutzring (DNR), die Grüne Liga, der Naturschutzbund Deutschland (NABU), der Runde Tisch Reparatur, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), das Umweltinstitut München, die Gesellschaft für die Prüfung von Umweltverträglichkeit (UVP) und der Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher (VdHK). Die Finanzierung des EEB erfolgt durch Unterstützung der Europäischen Kommission aus verschiedenen Programmen (LIFE, Horizon, DEAR, etc.), Projekten und Zuwendungen nationaler Regierungen, Stiftungen und internationaler Organisationen sowie durch Mitgliedsbeiträge.

Das EEB nimmt Einfluss auf die europäische Umweltpolitik und bietet den Mitgliedsverbänden die Möglichkeit, die für Umwelt relevanten EU-Entscheidungsprozesse mit beeinflussen zu können. Es versucht auch, die breite Öffentlichkeit über die gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen innerhalb der EU-Umweltpolitik zu informieren, um sie für die Umsetzung einer kontinuierlichen Verbesserung der Verhältnisse zu mobilisieren. Zudem arbeitet das EEB in Ad-hoc-Koalitionen mit Repräsentant\*innen anderer Interessengruppen zusammen und repräsentiert die Umweltverbände in verschiedenen Gremien. Wenngleich europäische Umweltpolitik im Zentrum der EEB-Arbeit steht, werden auch regionale sowie internationale Themen behandelt, insbesondere die 2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN). Auch unterstützt es Umweltorganisationen in Staaten, die EU-Beitrittskandidaten sind.

Das EEB steht in ständigem Kontakt mit dem EU-Ministerrat, der EU-Kommission und dem EU-Parlament sowie darüber hinaus mit dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss, der OECD (Organisa-

tion für wirtschaftliche Kooperation und Entwicklung), der UNECE (Wirtschaftskommission für Europa der UN) und dem UNEP (Umweltprogramm der UN). Für jede EU-Ratspräsidentschaft veröffentlicht das EEB eine Prioritätenliste der zu behandelnden Themen, das sogenannte Memorandum. Nach jeder Ratspräsidentschaft wird eine Bewertung anhand der im Memorandum festgesetzten „Ten Green Tests for Presidency“ (zehn grüne Prüfsteine) vorgenommen. Zusätzlich erhalten die europäischen Umweltminister\*innen vor jedem Umweltrat einen Brief mit Forderungen.

#### Themenschwerpunkte des EEB

- Natur, Landwirtschaft, Boden und Wasser
- Klima und Energie
- Nachhaltigkeit und Governance
- Umweltrecht und Umweltgerechtigkeit
- Industrie und Gesundheit
- Globale und regionale Politik
- Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz
- Neue Wirtschaftsmodelle

Das EEB verfügt über Fach-Arbeitsgruppen (Working Groups), in denen sich die Mitglieder engagieren und austauschen können. In jeder Arbeitsgruppe versucht das EEB, die Beteiligung aus möglichst vielen Staaten zu erreichen, da sie eine wichtige Rolle in der Erarbeitung der EEB-Positionen zu spezifischen Themen spielen. Die derzeit 21 thematischen Arbeitsgruppen werden von EEB-Mitarbeiter\*innen geleitet.

Arbeitsgruppe	Kontakt zur Ansprechperson
Landwirtschaft	<a href="mailto:celia.nyssens@eeb.org">celia.nyssens@eeb.org</a>
Luft	<a href="mailto:Margherita.tolotto@eeb.org">Margherita.tolotto@eeb.org</a>
Biodiversität	<a href="mailto:sergiy.moroz@eeb.org">sergiy.moroz@eeb.org</a> , <a href="mailto:laura.hildt@eeb.org">laura.hildt@eeb.org</a>
Bioenergie	<a href="mailto:emma.ernsth@eeb.org">emma.ernsth@eeb.org</a>
Chemikalien	<a href="mailto:Tatiana.santos@eeb.org">Tatiana.santos@eeb.org</a>
Kohleprodukte	<a href="mailto:Stephane.arditi@eeb.org">Stephane.arditi@eeb.org</a>
Ökolabels	<a href="mailto:Blanca.morales@eeb.org">Blanca.morales@eeb.org</a>
Politik für ökologische Produkte	<a href="mailto:Jean-pierre.schweitzer@eeb.org">Jean-pierre.schweitzer@eeb.org</a>
Wirtschaftliche Transformation	<a href="mailto:Katharina.wiese@eeb.org">Katharina.wiese@eeb.org</a>



Arbeitsgruppe	Kontakt zur Ansprechperson
Energie und Klima	<a href="mailto:Luke.Hayworth@eeb.org">Luke.Hayworth@eeb.org</a>
Grünes Budget*	<a href="mailto:Marco.musso@eeb.org">Marco.musso@eeb.org</a>
Industrie	<a href="mailto:Christian.schaible@eeb.org">Christian.schaible@eeb.org</a>
Umweltech	<a href="mailto:Francesca.carlsson@eeb.org">Francesca.carlsson@eeb.org</a>
Nanomaterialien	<a href="mailto:Tatiana.santos@eeb.org">Tatiana.santos@eeb.org</a>
Lärm	<a href="mailto:Margherita.tolotto@eeb.org">Margherita.tolotto@eeb.org</a>
Boden	<a href="mailto:Sergiy.moroz@eeb.org">Sergiy.moroz@eeb.org</a>
Textilien	<a href="mailto:Emily.macintosh@eeb.org">Emily.macintosh@eeb.org</a>
Abfall	<a href="mailto:Piotr.barczak@eeb.org">Piotr.barczak@eeb.org</a>
Wasser	<a href="mailto:Sergiy.moroz@eeb.org">Sergiy.moroz@eeb.org</a>
Null Quecksilber	<a href="mailto:Elena.lymberidi@eeb.org">Elena.lymberidi@eeb.org</a>
2030 Agenda für Nachhaltige Entwicklung	<a href="mailto:Patrizia.heidegger@eeb.org">Patrizia.heidegger@eeb.org</a>

\*Ehemals eigenständige Organisation Green Budget Europe

Der Vorstand (Board) des EEB besteht aus einem nationalen Mitglied pro Land sowie bis zu 10 Vertreter\*innen aus europäischen Netzwerken. Das knapp 50-köpfige Board trifft sich dreimal im Jahr, um zwischen den Sitzungen der jährlichen Generalversammlung Aufsicht und Leitung zu übernehmen. Im Mai 2023 wird der Vorstand in einen Rat (Council) überführt, der horizontale politische Themen diskutieren und Input in die Arbeit zu den Ratspräsidentschaften geben soll.

**Generalsekretär:** Patrick ten Brink

**Stellvertretende Generalsekretärin:** Patrizia Heidegger

**Präsidentin:** Johanna Sandahl (Präsidentin der Swedish Society for Nature Conservation SSNC)



## Kontakt

### Hauptsitz in Brüssel

Rue des Deux Eglises 14-16

B-1000 Brüssel

E-Mail: [eeb@eeb.org](mailto:eeb@eeb.org)

Tel.: +32 2 289 10 90

[www.eeb.org](http://www.eeb.org)

Online Nachrichten des EEB: [meta.eeb.org](http://meta.eeb.org)

### Social Media

 [European Environmental Bureau – EEB](#)

 [European Environmental Bureau](#)

 [@Green\\_Europe](#)

 [TheEEBchannel](#)



## BirdLife Europe and Central Asia

BirdLife International ist eine weltweite Partnerschaft von über 115 nationalen NGOs, die sich für den Schutz der Vögel und ihrer Lebensräume sowie für den Erhalt der globalen Artenvielfalt einsetzen. Das Brüsseler Büro trägt den Namen BirdLife Europe and Central Asia und ist eines der sechs regionalen Sekretariate von BirdLife International. Es hat Partnerorganisationen in 44 Ländern, darunter in allen Mitgliedstaaten der EU. Deutscher Partner ist der Naturschutzbund Deutschland (NABU), wobei drei NABU-Kolleg\*innen vom BirdLife-Büro aus in Brüssel zu EU-Themen arbeiten. Stichting BirdLife Europe (so die rechtliche Bezeichnung der europäisch-zentralasiatischen Abteilung) gibt auf der Webseite an, finanzielle Unterstützung von der EU-Kommission zu erhalten, inhaltlich aber unabhängig von ihr und anderer öffentlicher Autoritäten zu arbeiten.

### Themenschwerpunkte von BirdLife International

- Erhaltung von Wildvögeln und andere Vogelarten, deren Lebensräumen sowie der globalen Biodiversität
- Nachhaltigkeit im Umgang mit natürlichen Ressourcen
- Verbesserung der Lebensqualität der Menschen durch Unterstützung des Ökosystems

BirdLife Europe and Central Asia arbeitet konkret unter anderem zu folgenden Themen:

- Europäische Naturschutz- und Umweltpolitik sowie Artenvielfalt (EU-Naturschutzrichtlinien, Natura 2000, Biodiversitätsstrategie, EU-Renaturierungsgesetz, Vogeljagd)
- Politik zum Klimawandel (Klimawandel und Biodiversität, erneuerbare Energien, Bioenergie)
- Agrar-, Forst- und Fischereipolitik (Gemeinsame Agrarpolitik (GAP), Erhalt europäischer Wälder, Gemeinsame Fischereipolitik (GFP), Meeresnaturschutz, Schutz der Seevögel)
- EU-Außenpolitik und globale Artenvielfalt
- EU-Haushalt und übergreifende EU-Strategien (Green Deal)

**Regional-Geschäftsführer von BirdLife Europe and Central Asia:** Martin Harper

**Bereichsleiter Politik:** Ariel Brunner



### Kontakt

#### Hauptsitz von BirdLife International

The David Attenborough Building  
Pembroke Street  
Cambridge CB2 3QZ, UK  
E-Mail: [birdlife@birdlife.org](mailto:birdlife@birdlife.org)  
Tel.: +44 1223 277 318

#### Brüsseler Büro

c/o Hive5, Cours Saint-Michel 30B  
B-1040 Brüssel  
E-Mail: [europe@birdlife.org](mailto:europe@birdlife.org)  
Tel.: +32 2 280 0830

[birdlife.org/europe-and-central-asia](http://birdlife.org/europe-and-central-asia)

#### Social Media

 [@birdlife.europe](https://www.facebook.com/birdlife.europe)

 [@birdlife.europe](https://www.instagram.com/birdlife.europe)

 [BirdLife Europe and Central Asia](https://www.linkedin.com/company/birdlife-europe-and-central-asia)

 [@BirdLifeEurope](https://twitter.com/BirdLifeEurope)

 [BirdLife Europe and Central Asia](https://www.youtube.com/channel/UC...)



## Central and Eastern Europe Bankwatch Network (CEE Bankwatch)

CEE Bankwatch Network ist eine internationale NGO mit Mitgliedsverbänden in 14 europäischen Ländern östlich des früheren „Eisernen Vorhangs“. Ihre Hauptaktivitäten konzentrieren sich auf Mittel- und Osteuropa, wo sie sich zu einem der größten Netzwerke im Bereich Umwelt- und Menschenrechte entwickelt hat. CEE Bankwatch beobachtet internationale Finanzinstitutionen und stellt damit einen Gegenpol zu deren schwer kontrollierbarer Macht dar. Die Organisation setzt sich für die Anpassung beziehungsweise den Stopp von umwelt- und sozialschädlichen Projekten der internationalen Finanzinstitutionen ein, und für die Beteiligung der Öffentlichkeit an Entscheidungsprozessen. Die Mitglieder des Netzwerks nehmen an den jährlichen Treffen der internationalen Finanzinstitutionen teil und führen einen kritischen Dialog mit den Mitarbeiter\*innen und Geschäftsführer\*innen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. CEE Bankwatch wird von der Europäischen Kommission, anderen öffentlichen Institutionen sowie privaten Stiftungen finanziell unterstützt.

### Themenschwerpunkte von CEE Bankwatch Network

- Monitoring der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE), der Europäischen Investment Bank, der Asiatischen Infrastructure Investment Bank sowie der Europäischen Struktur- und Kohäsionsfonds
- Energie und Klima (Abkehr von fossilen Brennstoffen, Förderung erneuerbarer Energien, Ressourceneffizienz, sozial verträgliche Transformation)
- Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung (Berücksichtigung und Konsultation der von Projekten betroffenen Gemeinschaften)
- Finanzierung und Biodiversität (Investitionen in Einklang mit dem European Green Deal und der Biodiversitätsstrategie 2030)
- Anpassung von Städten an Herausforderungen in Zusammenhang mit dem Klimawandel (mithilfe sogenannter Green City Action Plans)

**Vorstandsvorsitz:** Peep Mardiste

**Geschäftsführer:** Mark Martin



### Kontakt





#### Hauptsitz

Heřmanova 1088/8  
Prag 7, 170 00, Tschechische Republik  
**E-Mail:** [main@bankwatch.org](mailto:main@bankwatch.org)  
**Tel.:** +420 777 995 515  
[www.bankwatch.org](http://www.bankwatch.org)

#### Brüsseler Büro

Rue D'Edimbourg 26  
B-1050 Brüssel  
**E-Mail:** [christophe.jost@bankwatch.org](mailto:christophe.jost@bankwatch.org)

### Social Media

-  @ceebankwatch
-  CEE Bankwatch Network
-  @ceebankwatch
-  Bankwatch



## Climate Action Network Europe (CAN Europe)

Das Climate Action Network Europe arbeitet seit 1989 als Klima-Koordinationsstelle für Umwelt- und Entwicklungsorganisationen in Europa. Sein Anliegen ist die Absenkung der vom Menschen verursachten Klimaveränderungen auf ein ökologisch verträgliches Maß. Die Vision von CAN Europe ist eine Weltgemeinschaft, die sich aktiv für den Klimaschutz einsetzt sowie Gleichheit, soziale Gerechtigkeit zwischen Völkern, nachhaltige Entwicklung aller Gemeinschaften und globalen Umweltschutz fördert. CAN Europe hat mehr als 170 Mitgliedsorganisationen in 38 europäischen Ländern und ist Teil des globalen Klimaaktionsnetzwerks Climate Action Network International, das weltweit mehr als 1.500 Mitgliedsorganisationen umfasst. Sowohl auf EU-Ebene als auch innerhalb der Vereinten Nationen, hat sich CAN Europe als die Stimme der Zivilbevölkerung in Klimadebatten etabliert. Außerdem motiviert und unterstützt das Netzwerk die nationalen Partner-NGOs, politische Entscheidungsprozesse mit Klimarelevanz sowohl auf europäischer als auch auf nationalstaatlicher Ebene aktiv zu beeinflussen. Für diese sieht sich CAN Europe als Plattform und Vernetzungsstelle für einen Erfahrungs- und Informationsaustausch und für Strategieentwicklungen im Bereich Klimawandel. Eine Reihe deutscher Organisationen gehören zu den Mitgliedern von CAN Europe, darunter der Worldwide Fund for Nature (WWF), ProVeg, der NABU, Germanwatch, das Forum Umwelt und Entwicklung, die DUH, der DNR und der BUND. CAN Europe setzt auf Partnerschaften mit Industrie, Wirtschaft, Gewerkschaften, örtlichen Behörden und anderen gesellschaftlichen Akteuren. Finanziert wird die Organisation von der Europäischen Kommission, nationalen Regierungen, Stiftungen und Mitgliedsbeiträgen.

### Themenschwerpunkte des Climate Action Network Europe

- Klimaschutzmaßnahmen (Klimaziele, Effort sharing, Emissionshandel, Transformation der Industrie, Green Deal)
- Energiewende (Abkehr von fossilen Brennstoffen, erneuerbare Energien, Energieeffizienz)
- Finanzierung (Abbau von Subventionen für fossile Brennstoffe, Investitionsplan für ein zukunftsfähiges Europa als Investitionssäule des Green Deal, Reform des EU-Fiskalrahmens)
- Transformation in Europa (Energiewende in Westbalkan-Staaten und der Türkei)

- Transformation weltweit (Paris Abkommen, finanzielle Unterstützung für Länder des Globalen Südens, Beachtung der Menschenrechte vulnerabler Bevölkerungsgruppen, nachhaltiger Handel)

CAN Europe arbeitet ebenfalls in Arbeitsgruppen:

Arbeitsgruppe	Kontakt zur Ansprechperson
Climate – Emissions Trading	<a href="mailto:klaus.rohrig@caneurope.org">klaus.rohrig@caneurope.org</a>
Climate – Effort Sharing	<a href="mailto:brigitta.bozso@caneurope.org">brigitta.bozso@caneurope.org</a>
Climate – LULUCF/ removals	<a href="mailto:ulriikka.aarnio@caneurope.org">ulriikka.aarnio@caneurope.org</a>
Climate – Industrial Transformation	<a href="mailto:doreen.fedrigo@caneurope.org">doreen.fedrigo@caneurope.org</a> , <a href="mailto:boris.jankowiak@caneurope.org">boris.jankowiak@caneurope.org</a>
Climate – Lifestyles	<a href="mailto:adam.leckius@caneurope.org">adam.leckius@caneurope.org</a>
Climate – International Finance	<a href="mailto:rachel.simon@caneurope.org">rachel.simon@caneurope.org</a>
Climate – UNFCCC	<a href="mailto:sven.harmeling@caneurope.org">sven.harmeling@caneurope.org</a>
Energy – Renewables	<a href="mailto:veerle.dossche@caneurope.org">veerle.dossche@caneurope.org</a>
Energy – Renewables Campaign	<a href="mailto:seda.orhan@caneurope.org">seda.orhan@caneurope.org</a>
Energy – Heating Campaign	<a href="mailto:monica.vidal@caneurope.org">monica.vidal@caneurope.org</a>
Energy – Efficiency	<a href="mailto:verena.bax@caneurope.org">verena.bax@caneurope.org</a>
Energy – Transition Scenarios	<a href="mailto:joerg.muehlenhoff@caneurope.org">joerg.muehlenhoff@caneurope.org</a> , <a href="mailto:elli.tessier@caneurope.org">elli.tessier@caneurope.org</a>
Energy – Gas	<a href="mailto:esther.bollendorff@caneurope.org">esther.bollendorff@caneurope.org</a> , <a href="mailto:giuseppe.costanzo@caneurope.org">giuseppe.costanzo@caneurope.org</a>
Energy – Just Transition	<a href="mailto:elif.gunduzmeli@caneurope.org">elif.gunduzmeli@caneurope.org</a>
Energy – Coal	<a href="mailto:marta.anczewska@caneurope.org">marta.anczewska@caneurope.org</a>
Finance – Fiscal Reform	<a href="mailto:isabelle.brachet@caneurope.org">isabelle.brachet@caneurope.org</a>
Finance – EU Funds/Budget	<a href="mailto:olivier.vardakoulias@caneurope.org">olivier.vardakoulias@caneurope.org</a>

Arbeitsgruppe	Kontakt zur Ansprechperson
Western Balkans	<i>viktor.berishaj@caneurope.org</i> <i>cansu.ilhan@caneurope.org,</i> <i>ozlem.katisoz@caneurope.org</i>
Turkey	<i>cornelia.maarfield@caneurope.org,</i> <i>dylan.underhill@caneurope.org</i>
Trade	

Geschäftsführerin: Chiara Martinelli

Stellvertretende Geschäftsführerin: Theodora Petroula



### Kontakt

#### Hauptsitz in Brüssel

Rue d'Edimbourg 26, Mundo B  
B-1050 Brüssel

E-Mail: [info@caneurope.org](mailto:info@caneurope.org)

Tel.: +32 2 894 4670

[www.caneurope.org](http://www.caneurope.org)

#### Social Media

 [@caneurope](https://www.facebook.com/caneurope)

 [Climate Action Network \(CAN\) Europe](https://www.linkedin.com/company/caneurope/)

 [@CANEurope](https://twitter.com/CANEurope)

 [CAN EUROPE](https://www.youtube.com/channel/UC...)

## Friends of the Earth Europe (FoE Europe)

Friends of the Earth Europe fordert die EU-Institutionen mithilfe von Kampagnen, Veranstaltungen und Publikationen dazu auf, eine ökologisch nachhaltige und gerechte Gesellschaft zu verwirklichen. Die Organisation vereint über 30 nationale NGOs in Europa mit mehreren tausend lokalen Gruppen und ist Teil des umweltpolitischen Basisnetzwerks Friends of the Earth International mit insgesamt über zwei Millionen Unterstützer\*innen. Der deutsche Arm von FoE Europe ist der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND). Ein Kollege vom BUND hat seinen Sitz bei FoE Europe in Brüssel und arbeitet zu europäischen Themen. Finanziert wird FoE Europe durch die Unterstützung mehrerer EU-Institutionen, nationalen Regierungen, Stiftungen und den Partnerorganisationen.

Die Vision von FoE Europe ist eine friedliche Welt, die auf einer harmonischen Beziehung von Menschheit und Natur basiert. Die Organisation stellt das klassische Modell des ökonomischen Wachstums infrage und setzt sich gegen jegliche Art von Dominanz und Ausbeutung ein. Weitere Werte sind die Stärkung der Demokratie unter erhöhter Beteiligung der Bürger\*innen an Entscheidungsprozessen sowie Gerechtigkeit im Hinblick auf Herkunft und Gender.

### Themenschwerpunkte von Friends of the Earth Europe

- Zukunft Europas (Solidarität nach der Covid-19-Pandemie, Green Deal)
- Klimagerechtigkeit und Energie (erneuerbare Energien, Beteiligung von Bürger\*innen an der Energietransformation, Ausstieg aus fossilen Energieträgern, Stopp des Energiecharta-Vertrags)
- Wirtschaftliche Gerechtigkeit (Macht von Konzernen, Stopp des EU-Mercosur Handelsabkommens, Unternehmensverantwortung, Unternehmenserfassung)
- Lebensmittel, Landwirtschaft und Biodiversität (GAP, Lebensmittelsouveränität, Gentechnik)
- Ressourcengerechtigkeit und Nachhaltigkeit

**Geschäftsführerin:** Jagoda Munić



### Kontakt

#### Hauptsitz in Brüssel

Rue d'Edimbourg, Mundo B  
B-1050 Brüssel

E-Mail: [info@foeeurope.org](mailto:info@foeeurope.org)

Tel.: +32 2 893 1010

[www.friendsoftheearth.eu](http://www.friendsoftheearth.eu)

### Social Media

 [Friends of the Earth Europe](#)

 [Friends of the Earth Europe](#)

 [@foeeurope](#)

 [Friends of the Earth Europe](#)



## Greenpeace European Unit

Greenpeace European Unit ist Teil des unabhängigen, internationalen Greenpeace-Netzwerkes, das in über 55 Ländern aktiv ist und weltweit mehr als 3 Millionen Unterstützer\*innen umfasst. Durch friedliche Aktionen versucht Greenpeace seit 1971, auf umweltrelevante Themen aufmerksam zu machen. Zu den Aufgaben der Greenpeace-Gruppe in Brüssel gehören das Beobachten und Analysieren der Arbeit der EU-Institutionen, das Aufdecken von Mängeln in EU-Politik und -Gesetzgebung und das Einfordern progressiver Lösungsansätze durch die Entscheidungsträger\*innen der EU. Die Ziele der Organisation sind der Erhalt der Biodiversität, der Schutz von Meer, Land, Luft und Wasser vor Verschmutzung und Missbrauch, das Ende der nuklearen Bedrohung und die Förderung von Frieden, Abrüstung und Gewaltlosigkeit. Eine Besonderheit von Greenpeace ist die Ablehnung jeglicher finanzieller Unterstützung von Seiten der EU-Institutionen, nationaler Regierungen, politischer Parteien oder der Privatwirtschaft. Die Organisation setzt ausschließlich auf die Finanzierung durch ihre Mitglieder, um ihren Anspruch nach Unabhängigkeit vollständig zu erfüllen.

### Themenschwerpunkte des Greenpeace European Unit

- Klima und Energie (erneuerbare Energien, Ausstieg aus fossiler Energie und Atomenergie)
- Naturschutz und Lebensmittel (Landwirtschaft, Pestizide, Düngemittel, Intensivtierhaltung)
- Demokratie und Europa (Menschenrechte, Rule of Law, Beteiligung)
- Verschmutzung (Plastik, Meere und Ozeane)

**Geschäftsführer:** Jorgo Riss

# GREENPEACE

### Kontakt

#### Hauptsitz in Brüssel

Belliardstraat 199

B-1040 Brüssel

**E-Mail:** [european.unit@greenpeace.org](mailto:european.unit@greenpeace.org)

**Tel.:** +32 2 274 1900

[www.greenpeace.org/eu-unit](http://www.greenpeace.org/eu-unit)

### Social Media

 [@greenpeace.international](https://www.facebook.com/greenpeace.international)

 [@greenpeace](https://www.instagram.com/greenpeace)

 [Greenpeace European Unit](https://www.linkedin.com/company/greenpeace-european-unit)

 [@GreenpeaceEU](https://twitter.com/GreenpeaceEU)

 [Greenpeace International](https://www.youtube.com/greenpeace)



## Health and Environment Alliance (HEAL)

Die Health and Environment Alliance ist auf den Zusammenhang von Gesundheit und Umweltschutz spezialisiert. Sie will das Bewusstsein über die Bedeutung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen für die menschliche Gesundheit steigern und Entscheidungsträger\*innen dahingehend beeinflussen, dass sie diesen Aspekt stärker in Rechtsetzung und Politikstrategien berücksichtigen. Ziel von HEAL ist eine giftfreie, kohlenstoffarme, faire und gesunde Zukunft für den Planeten und die Menschheit. Das Netzwerk umfasst über 90 lokale, nationale, europäische oder internationale Organisationen unterschiedlicher Zusammensetzung, darunter Gruppen von Gesundheitsexpert\*innen, Patient\*innen, Frauen oder gemeinnützige Krankenversicherungen, die insgesamt über 200 Millionen Bürger\*innen repräsentieren. Finanziert wird die Organisation von der EU, nationalen Regierungen, privaten Stiftungen sowie Mitgliedsbeiträgen; Gelder aus Quellen mit kommerziellem Interesse werden nicht akzeptiert.

### Themenschwerpunkte von HEAL

- **Gesundheit und Krankheiten (Vorbeugung chronischer und akuter Krankheiten wie Krebs, Diabetes oder Fettleibigkeit)**
- **Toxische Chemikalien (Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Chemikalien [CLP-Verordnung], Pestizide, Glyphosat, REACH)**
- **Klima und Energie (Priorisierung von Maßnahmen mit gesundheitlichem Mehrwert, Ausstieg aus fossilen Brennstoffen, Ende der Subventionen, erneuerbare Energien)**
- **Luftqualität (Striktere EU-Grenzwerte, Aktionsplan zur Nullverschmutzung, Vorfahrt für aktive Mobilität und Gesundheit in Städten)**
- **Umwelt- und Gesundheitsstrategien der EU (Green Deal, Umweltaktionsprogramm, EU-Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit)**

**Geschäftsführerin:** Génon K. Jensen

**Stellvertretende Geschäftsführerin:** Anne Stauffer

**Präsident:** Peter van den Hazel



### Kontakt

#### Hauptsitz in Brüssel

Avenue des Arts 7/8

B-1210 Brüssel

E-Mail: [info@env-health.org](mailto:info@env-health.org)

Tel.: +32 2 329 0080

[www.env-health.org](http://www.env-health.org)

### Social Media

 [@healthandenvironmentalliance](https://www.facebook.com/healthandenvironmentalliance)

 [@healthandenvironmentalliance](https://www.instagram.com/healthandenvironmentalliance)

 [@HealthandEnv](https://twitter.com/HealthandEnv)

 [Health and Environment Alliance - HEAL](https://www.youtube.com/HealthandEnvironmentAlliance)





## Naturefriends International (NFI)

Die Naturfreunde Internationale wurde 1895 gegründet und ist heute als Dachverband von über 45 Mitglieds- und Partnerorganisationen mit insgesamt etwa 350.000 Mitgliedern eine der größten Nichtregierungsorganisationen weltweit. Im Mittelpunkt der Aktivitäten der NFI stehen nachhaltige Entwicklung, ein verantwortungsvoller Natur- und Umweltschutz sowie sanfter Tourismus und interkultureller Austausch mit dem Ziel, gesunde Umwelt- und Lebensbedingungen zu schaffen, die für alle Menschen zugänglich sind. Zu den Aufgaben des Verbandes gehören die Vertretung der Anliegen der Naturfreunde in der europäischen und internationalen Politik, die Information und Vernetzung der Mitgliedsverbände und Ortsgruppen sowie die Umsetzung von gemeinsamen, grenzüberschreitenden Projekten, Kampagnen, Aktionsprogrammen und europäischen Modellprojekten.



### Themenschwerpunkte Naturefriends International

- Nachhaltige Entwicklung und unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (Naturerlebnisangebote für Gemeinden und Regionen, Vermittlung des Natur- und Kulturerbes, Projekte „Landschaft des Jahres“ und „Nature Trails“, Corporate Social Responsibility-Ausbildungen und Zertifizierung für Reiseveranstalter)
- Tourismus (Tourismuskritik, Förderung von nachhaltigem Tourismus, Modellprojekte in Europa und in Entwicklungsländern, Nord-Süd-Kooperationen auf NGO-Ebene)
- Natur und Umwelt (Aktionen für einen bewussten Umgang mit der Natur, Schutz der biologischen Vielfalt, internationale Kampagne „Wasser:Wege“)
- Soziale Bewegung (Verknüpfung von Naturfreundenetzwerken, Nord-Süd-Kooperation auf NGO-Ebene, internationale Workcamps)
- Europapolitik (ökologische und soziale Energiepolitik, erneuerbare Energien, EU-Strategien, Natura 2000, Tourismus- und Nachhaltigkeitspolitik, EU-Donauraumstrategie)
- Klimaschutz (Klimacharta der Naturfreunde, sanfte Mobilität)
- Bildungsarbeit zu Nachhaltigkeit im Tourismus

**Geschäftsführerin:** Andrea Lichtenecker

**Präsident:** Manfred Pils

### Kontakt

#### Hauptsitz

Viktoriagasse 6/1

A-1150 Wien

**E-Mail:** [office@nf-int.org](mailto:office@nf-int.org)

**Tel.:** +43 1 892 38 77

[www.nf-int.org](http://www.nf-int.org)

#### Social Media

 [@nfint.org](https://www.facebook.com/nfint.org)

 [@naturefriends\\_international](https://www.instagram.com/naturefriends_international)

 [Naturefriends International](https://www.linkedin.com/company/naturefriends-international)

 [@NaturfreundeInt](https://twitter.com/NaturfreundeInt)

 [Naturefriends International](https://www.youtube.com/NaturefriendsInternational)



## Transport and Environment (T&E)

The European Federation for Transport and Environment ist die europäische Dachorganisation für ökologische Verkehrsclubs und NGOs, die sich für eine nachhaltige Verkehrspolitik auf EU-Ebene einsetzen. T&E hat über 50 Mitglieds- und zusätzlich zehn unterstützende Organisationen in mehr als 20 europäischen Ländern. Ziel ist eine Mobilitätspolitik, welche die negativen Auswirkungen des Verkehrs auf Umwelt und Gesundheit minimiert, Energie- und Landnutzung verringert, ökonomische und soziale Kosten senkt, Sicherheit maximiert und den Zugang zu Verkehrsmitteln für alle Menschen garantiert. Deutsche Mitglieder sind der Verkehrsclub Deutschland (VCD), Germanwatch, der Naturschutzbund Deutschland (NABU) sowie die Deutsche Umwelthilfe (DUH). Die Organisation erhält finanzielle Unterstützung von der Europäischen Kommission sowie von anderen internationalen und nationalen Institutionen und Stiftungen.

### Themenschwerpunkte von Transport and Environment

- Autos (Elektroautos, CO<sub>2</sub>-Emissionen, Batterien, Ladestationen, Firmenwagen, Lebenszyklusemissionen, E-Kraftstoffe)
- Straßengüterverkehr (Lastkraftwagen, Lieferwagen)
- Flugzeuge (Verschmutzung, Subventionen in der Luftfahrt, Düsentreibstoffe, Bepreisung, neue Technologien)
- Schiffe (Treibhausgase, Luftverschmutzung, Kreuzfahrtschiffe, Arktis)
- Nachhaltige Finanzierung (EU Taxonomie, Grüne Finanzierung, Wiederaufbaufonds NextGenerationEU)
- Energie (Biokraftstoffe, Elektrizität, Wasserstoffe und E-Kraftstoffe, Öl)
- Städte (Öffentliches Verkehrsnetz, Luftqualität)
- Luftqualität (Abgasnorm Euro 7, Abgasskandal Dieselgate)
- Schiene (Schienengüter- und -personenverkehr)
- Klima-Maßnahmen (Paris Abkommen, Emissionshandelssystem, Europäisches Klimagesetz, Mautgebühren, Kraftstoffsteuern)

**Geschäftsführer:** William Todts

**Präsident:** Arie Bleijenberg



### Kontakt

#### Hauptsitz in Brüssel

Square de Meeûs 18

B-1050 Brüssel

E-Mail: [info@transportenvironment.org](mailto:info@transportenvironment.org)

Tel.: +32 2 851 0203

[www.transportenvironment.org](http://www.transportenvironment.org)

### Social Media

 [Transport & Environment](#)

 [@transportandenvironment](#)

 [@Transport & Environment \(T&E\)](#)

 [@transenv](#)

 [Transport & Environment \(T&E\)](#)



## World Wide Fund for Nature (WWF) European Policy Office (WWF-EPO)

Das WWF-EPO wurde eingerichtet, um die Ziele des weltweiten WWF-Netzwerks innerhalb der europäischen Umwelt- und Entwicklungspolitik umzusetzen. Der WWF steht für eine Zukunft, in der Mensch und Natur in Harmonie leben. Er setzt sich für den Erhalt der Biodiversität, den nachhaltigen Verbrauch natürlicher Ressourcen und sowie die Reduzierung von Umweltverschmutzung und verschwenderischem Konsum ein. Das globale Netzwerk hat rund fünf Millionen Unterstützer\*innen und unterhält alleine in Europa Büros in 22 Ländern. Finanziert wird WWF-EPO von der Europäischen Kommission, Stiftungen und den nationalen WWF-Organisationen in Europa. Der WWF Deutschland hat seine Zentrale in Berlin und führt sieben weitere Büros.



### Themenschwerpunkte des WWF-EPO

- Landwirtschaft & Ernährung (Gemeinsame Agrarpolitik – GAP, Farm to Fork-Strategie)
- Biodiversität (Biodiversitätsstrategie 2030, Vogelschutzrichtlinie, Habitat-Richtlinie, Natura 2000, EU-Renaturierungsgesetz)
- Klima & Energie („Fit for 55“-Klimapaket, Paris Abkommen, Glasgower Klimapakt)
- Wälder (EU-Gesetz gegen importierte Entwaldung, EU-Holzhandelsverordnung – EUTR)
- Nachhaltige Wirtschaftssysteme (EU-Aktionsplan Nachhaltige Finanzen, EU-Plattform für nachhaltiges Finanzwesen)
- Ozeane (gesunde maritime Ökosysteme, resilienter Fischfang, nachhaltige blaue Wirtschaft, Gemeinsame Fischereipolitik)
- EU-Angelegenheiten (8. Umweltaktionsprogramm, europäische Wohlfahrtsökonomie, Handels- und Kooperationsabkommen zwischen EU und Vereinigtem Königreich)
- Internationale Partnerschaften der EU (Finanzierung durch das Instrument für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit [Globale Europe], Europäischer Konsens für die Entwicklung, 2030 Agenda für Nachhaltige Entwicklung, Strategie „Larger than elephants“ für Afrika, EU forest partnerships, Initiative NaturAfrica)
- Wasser (EU-Wasserrahmenrichtlinie)

**Geschäftsführerin:** Ester Asin

### Kontakt

#### Hauptsitz in Brüssel

Rue du Commerce 123

B-1000 Brüssel

**E-Mail:** [apullen@wwf.eu](mailto:apullen@wwf.eu) (Angelika Pullen,  
Leiterin Kommunikation)

**Tel.:** +32 4 7967 1598

[www.wwf.eu](http://www.wwf.eu)

#### Social Media

 @WWF

 @wwf

 WWF (European Policy Office)

 @WWFEU

 The WWFEU European Policy Office



## UMWELT-NGOS IN BRÜSSEL

Neben den Green 10 gibt es noch eine Vielzahl weiterer NGOs, die auf europäischer Ebene für ihre Ziele im Klima- und Umweltschutz und in verwandten Bereichen aktiv sind. Nachfolgend zählen wir einige davon auf, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Für weitere Informationen nutzen Sie bitte die jeweiligen Kontaktdaten.

### BEUC – The European Consumer Organisation

Die europäische Verbraucherschutzorganisation BEUC (Abkürzung von der französischen Bezeichnung Bureau Européen de Consommateurs) beeinflusst die EU-Institutionen dahingehend, dass ihre Entscheidungen möglichst positive wirtschaftliche und rechtliche Auswirkungen auf Konsument\*innen haben. Sie nimmt insbesondere die Gesundheit und Sicherheit von Verbraucher\*innen, aber auch die Umwelt in den Blick. Die Organisation hat 46 Mitglieder in 32 Ländern, darunter der deutsche Verbraucherzentrale-Bundesverband (vzbv) sowie die Stiftung Warentest.

#### Kontakt


Rue d'Arlon, 80 Bte 1  
B-1040 Brüssel


**E-Mail:** [communications@beuc.eu](mailto:communications@beuc.eu)


**Tel.:** +32 2 743 15 90

[www.beuc.eu](http://www.beuc.eu)

#### Social Media

 BEUC – The European Consumer Organisation

 @beuc

 BEUC – The European Consumer Organisation

### Carbon Market Watch (CMW)

Carbon Market Watch engagiert sich im Bereich der Kohlenstoffbepreisung mit dem Ziel, eine kohlenstofffreie Gesellschaft zu erreichen. Der Verband kämpft für hohe umwelt- und gesellschaftsverträgliche Standards von Kohleemissionen und anderen klimaschädlichen Energiequellen sowie gegen politische Schlupflöcher. Die inzwischen belgische Organisation ist eine Weiterentwicklung der im Jahr 2009 vom Forum Umwelt und Entwicklung gegründeten Initiative CDM Watch.

#### Kontakt

Avenue Marnix 17


B-1000 Brüssel

**E-Mail:** [info@carbonmarketwatch.org](mailto:info@carbonmarketwatch.org)

**Tel.:** +32 2 669 43 19

[carbonmarketwatch.org](http://carbonmarketwatch.org)

#### Social Media

 @CarbonMarketCMW

 Carbon Market Watch

 @CarbonMrktWatch

 Carbon Market Watch

### ClientEarth

Die Organisation ClientEarth besteht aus über 200 Rechtsexpert\*innen, die sich dafür einsetzen, dass Rechtsvorschriften zu einer ökologischen Transformation beitragen. Sie informieren Bürger\*innen über ihre Möglichkeiten und beraten politische Entscheidungsträger darüber, wie das mächtige Instrument des Rechts zum bestmöglichen Nutzen der Umwelt gestaltet werden kann. ClientEarth arbeitet in verschiedenen Regionen weltweit, darunter auch in Europa, und führt ein Büro in Brüssel.

#### Kontakt

60 Rue du Trône, Box 11


B-1050 Brüssel

**E-Mail:** [info@brussels.clientearth.org](mailto:info@brussels.clientearth.org)


**Tel.:** +32 2 808 43 24

[www.clientearth.org](http://www.clientearth.org)


#### Social Media

 ClientEarth

 clientearth\_

 ClientEarth

 @ClientEarth

 ClientEarth



## Environmental Coalition on Standards (ECOS)

Die Organisation mit wissenschaftlicher Ausrichtung wurde 2001 als European Environmental Citizens Organisation for Standardisation von mehreren nationalen und europäischen NGOs gegründet und 2021 in ihre heutige Bezeichnung umbenannt. Ihre Rolle als Vertreterin von Umweltinteressen in der europäischen Standardisierung wurde von der EU offiziell anerkannt. Durch die Entsendung von Expert\*innen in technische Gremien sowohl europäischer als auch internationaler Organisationen für Standardisierung (CEN, CENELEC, ISO, IEC) beeinflusst sie den Inhalt der dort entstehenden Normen. Neben dem Deutschen Naturschutzring sind fünf weitere deutsche NGOs Mitglieder von ECOS.

### Kontakt

Rue d'Edimbourg 26, Mundo B  
B-1050 Brüssel  
E-Mail: [info@ecostandard.org](mailto:info@ecostandard.org)  
Tel.: +32 2894 4668  
[www.ecostandard.org](http://www.ecostandard.org)

### Social Media

 ECOS  
 @ECOS\_Standard

## EuroNatur






EuroNatur ist eine gemeinnützige, international tätige Naturschutzstiftung mit Sitz in Radolfzell am Bodensee und einem Büro in Brüssel. Ziel ist der grenzübergreifende Erhalt wertvoller europäischer Natur- und Kulturlandschaften mitsamt ihrer Artenvielfalt. Hierfür verbindet EuroNatur die Umsetzung konkreter Naturschutzprojekte mit der politischen Arbeit für den Schutz Europas Natur.

### Kontakt

**Hauptsitz in Deutschland**  
Westendstraße 3  
D-78315 Radolfzell  
E-Mail: [info@euronatur.org](mailto:info@euronatur.org)  
Tel.: +49 7732 9272 0  
[www.euronatur.org](http://www.euronatur.org)

**Brüsseler Büro**  
c/o SILVERSQUARE EUROPE  
Square de Meeûs 35  
B-1000 Brussels

### Social Media

 EuroNatur  
 euronatur  
 EuroNatur – Stiftung Europäisches Naturerbe  
 @EuroNaturORG  
 EuroNatur – Stiftung Europäisches Naturerbe





## EUROPARC Federation

EUROPARC ist der Dachverband der europäischen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks. Ziel der Föderation ist verstärkter Schutz der einzigartigen europäischen Landschaften und Biodiversität durch besseres Management der Schutzgebiete. Dafür koordiniert sie ihre internationalen Mitglieder und nimmt Einfluss auf EU-Politik. In Deutschland gehören zum Beispiel der Nationalpark Bayerischer Wald und das Biosphärengebiet Schwäbische Alb zum Netzwerk.

### Kontakt

Boulevard L. Schmidt 64  
B-1040 Brüssel  
E-Mail: [europarc@europarc.org](mailto:europarc@europarc.org)  
Tel.: +32 4 8721 35 44  
[www.europarc.org](http://www.europarc.org)

### Social Media

 @EUROPARC  
 @europarc\_federation  
 EUROPARC Federation  
 @EUROPARC  
 EUROPARC2






## Eurogroup for Animals

Die Eurogroup for Animals ist die Dachorganisation der europäischen Tierschutzorganisationen und arbeitet für ein Europa, in dem Tiere ein gutes Leben genießen. Sie fordert verbindliche gesetzliche Regelungen der EU für den bestmöglichen Schutz von Wildtieren, landwirtschaftlichen Nutztieren und Tieren für Forschungszwecke. Unter den über 80 Mitgliedern sind sieben deutsche, darunter der Deutsche Tierschutzbund, Vier Pfoten, Menschen für Tierrechte und die Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht.

### Kontakt

29 Rue Ducale  
B-1000 Brüssel  
**E-Mail:** [info@eurogroupforanimals.org](mailto:info@eurogroupforanimals.org)  
**Tel.:** +32 2740 0820  
[www.eurogroupforanimals.org](http://www.eurogroupforanimals.org)

### Social Media

-  @eurogroupforanimals
-  @eurogroupforanimals
-  Eurogroup for Animals
-  @Act4AnimalsEU
-  Eurogroup for Animals



## European Bureau for Conservation and Development (EBCD)

Der internationale Umweltverband EBCD setzt sich für die ökologisch und sozial nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in Europa und weltweit ein. Hierzu arbeitet EBCD eng mit den europäischen Institutionen zusammen und hat die intrafraktionelle Arbeitsgruppe Klimawandel, biologische Vielfalt und nachhaltige Entwicklung (Intergroup Climate Change, Biodiversity and Sustainable Development) initiiert, in der Mitglieder des Europäischen Parlaments in den informellen Meinungsaustausch zu diesen Themen treten können. EBCD arbeitet schwerpunktmäßig zum Bereich Meeres- und Fischereipolitik.

### Kontakt

Rue de la Science 10  
B-1000 Brüssel  
**E-Mail:** [ebcd.info@ebcd.org](mailto:ebcd.info@ebcd.org)  
**Tel.:** +32 2 2303 070  
[www.ebcd.org](http://www.ebcd.org)

### Social Media

-  European Bureau for Conservation and Development
-  @EBCD\_bxl

## European Citizen Action Service (ECAS)

ECAS ist eine internationale Non-Profit Organisation mit der Mission, anderen NGOs und Individuen stärkere

Durchsetzungskraft zu verleihen und die EU dadurch inklusiver zu gestalten. Sie engagiert sich insbesondere in den Bereichen Bürger\*innenrechte und europäische Demokratie. Deutsche Mitglieder sind der Partnership for Transparency Fund und Democracy International.

### Kontakt

Cantersteen 12  
B-1000 Brüssel  
**E-Mail:** [info@ecas.org](mailto:info@ecas.org)  
**Tel.:** +32 2 548 04 90  
[www.ecas.org](http://www.ecas.org)

### Social Media

-  @ecas.europe
-  @ecas\_europe
-  ECAS – European Citizen Action Service
-  @ecas\_europe






## The European Cyclist Federation (ECF)

Der Dachverband der europäischen Fahrradbewegungen setzt sich für eine nachhaltige Mobilität in Europa unter besonderer Förderung der Fahrradnutzung ein. Er koordiniert den Austausch zwischen den Mitgliedsorganisationen, um europäische Politik zu beeinflussen und fahrradfreundlicher zu gestalten. Aus Deutschland gehören der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) und der Verein Human Powered Vehicles der EFC an.

### Kontakt

Avenue des Arts 7-8, Mundo Madou  
B-1210 Brüssel  
**E-Mail:** [t.delrive@ecf.com](mailto:t.delrive@ecf.com)  
**Tel.:** +32 2 329 03 80  
[www.ecf.com](http://www.ecf.com)

### Social Media

-  @eucyclistsfed
-  @eucyclistsfederation
-  European Cyclists' Federation
-  @EuCyclistsFed
-  European Cyclists' Federation

## Finance Watch

Die NGO Finance Watch wurde als Reaktion auf die letzte Finanzkrise gegründet, um die Finanzwirtschaft in den Dienst der Gesellschaft zu stellen, indem sie das öffentliche Interesse in der Finanzregulierung vertritt. Die Expertise einiger Mitarbeitenden, die ehemals in der Finanzbranche tätig waren, erlaubt es ihr, ein Gegengewicht zur starken Finanzlobby darzustellen. Die Mitglieder sind Organisationen und Expert\*innen aus verschiedenen europäischen Ländern; deutsche Mitglieder sind u.a. die Bürgerbewegung Finanzwende, der Deutsche Gewerkschaftsbund, der Verbraucherzentrale Bundesverband und Südwind.

### Kontakt


Rue Ducale 67 b3  
B-1000 Brüssel


E-Mail: [contact@finance-watch.org](mailto:contact@finance-watch.org)


Tel.: +32 2 880 0430


[www.finance-watch.org](http://www.finance-watch.org)

### Social Media

 @financewatch

 Finance Watch

 @forfinancewatch

 Finance Watch

## Forests and the European Union Resource Network (FERN)

FERN wurde gegründet, um die walddpolitischen Beschlüsse der EU zu beobachten und die Aktivitäten von NGOs auf EU-Ebene zu koordinieren. Die Ziele von FERN sind die weltweite Bewahrung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Wälder und die Achtung der Rechte der darin lebenden sozialen Gemeinschaften durch die Politik der Europäischen Union. Schwerpunkte sind dabei Biodiversität, Wiederherstellung der Wälder, Waldbewirtschaftung, nachhaltige Lieferketten und Freihandelsabkommen.

### Kontakt

Rue d'Edimbourg 26  
B-1050 Brüssel

E-Mail: [info@fern.org](mailto:info@fern.org)

Tel.: +32 2 894 4690

[www.fern.org](http://www.fern.org)

### Social Media

 @Fern.NGO

 Fern NGO

 @Fern\_NGO

## Health Care without Harm Europe (HCWHE)

Health Care without Harm ist ein internationales Bündnis aus Gesundheitsexpert\*innen, Fachkräften im Gesundheitswesen und Krankenhäusern, die alle ebenfalls Teil des Global Green and Healthy Hospitals (GGHH) Netzwerk sind. Es setzt sich für einen nachhaltigen Gesundheitssektor ein, der die Umwelt und die menschliche Gesundheit gleichermaßen schützt.

### Kontakt


Rue de la Pépinière 1  
B-1000 Brüssel


E-Mail: [europe@hcwh.org](mailto:europe@hcwh.org)

Tel.: +32 2503 0481

[www.noharm-europe.org](http://www.noharm-europe.org)

### Social Media

 @HCWHEurope

 hcwheurope

 Health Care Without Harm Europe

 HCWH Europe

 Health Care Without Harm - Europe

## International Federation of Organic Agricultural Movements, Europe (IFOAM Organics Europe)

Die IFOAM Organics Europe ist die Dachorganisation von fast 200 Organisationen und Unternehmen des ökologischen Landbaus in Europa. Sie setzt sich dafür ein, dass die Prinzipien der biologischen Landwirtschaft – Gesundheit, Ökologie, Fairness und Rücksicht – in der Landwirtschafts- und Lebensmittelpolitik der EU berücksichtigt werden. Themenschwerpunkte sind unter anderem Biodiversität, Tierschutz und die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU. IFOAM Organics International ist in über 100 Ländern vertreten; in

Deutschland gehören etwa die ALNATURA GmbH, Bio-land e.V. und die Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL) dem Netzwerk an.

### Kontakt


Rue du Commerce 124-6  
B-1000 Brüssel

**E-Mail:** [info@organicseurope.bio](mailto:info@organicseurope.bio)

**Tel.:** +32 2 280 12 23


[www.organicseurope.bio](http://www.organicseurope.bio)

### Social Media

 @OrganicsEurope

 organicseurope

 IFOAM Organics Europe

 @OrganicsEurope

 Organics Europe

## Oceana EU Office

Oceana ist die weltweit größte Organisation, die ausschließlich zum Schutz der Meere, der marinen Ökosysteme und ihrer Biodiversität arbeitet. Die Arbeit von Oceana basiert auf wissenschaftlicher Expertise und zielt darauf ab, den politischen Entscheidungsprozess in der EU-Meerespolitik positiv im Sinne des Meeresschutzes zu beeinflussen. Darüber hinaus ist Oceana weltweit aktiv und führt koordinierte Kampagnen in Nord-, Mittel-, Südamerika, Asien und Europa durch.

### Kontakt

Rue Montoyer 39  
B-1000 Brüssel

**E-Mail:** [brussels@oceana.org](mailto:brussels@oceana.org)

**Tel.:** +32 2 513 22 42

[europe.oceana.org](http://europe.oceana.org)

### Social Media

 @OceanaEurope

 @oceanaeurope

 @OceanaEurope

 Oceana Europe

## Pesticide Action Network Europe (PAN Europe)

PAN Europe vereint Verbraucher\*innen- und Umweltorganisationen und andere Verbände, die sich gegen den Einsatz schädlicher Pestizide und für eine Nutzung nachhaltiger Alternativen einsetzt. Die Vision ist dabei eine hohe landwirtschaftliche Produktivität unter Einsatz nachhaltiger Produktionssysteme, Beteiligung lokaler Bevölkerungsgruppen und Abwendung ökologischer Schäden. Das Netzwerk nimmt Einfluss auf die EU-Politik, indem es eng mit Vertreter\*innen des Europäischen Parlaments, der Kommission sowie dem Rat zusammenarbeitet. Gemeinsam mit vier anderen regionalen Büros bildet PAN Europe das internationale Netzwerk PAN International, welches über 600 Mitglieder umfasst. In Deutschland wird die Arbeit von PAN Germany ausgeführt.

### Kontakt


Rue de la Pacification 67  
B-1000 Brüssel


**E-Mail:** [communications@pan-europe.info](mailto:communications@pan-europe.info)

**Tel.:** +32 2 318 62 55

[www.pan-europe.info](http://www.pan-europe.info)

### Social Media

 @pesticideactioneurope

 @pan\_europe

 Pesticide Action Network (PAN) Europe

 @EuropePAN

 PAN Europe

## Seas at Risk

Der Zusammenschluss europäischer NGOs setzt sich für eine ambitionierte Politik im Bereich des Meeresschutzes, sowohl europaweit als auch international, ein. Übergeordnetes Ziel sind dabei vielfältige, resiliente und gesunde Meere und Ozeane. Die Organisation verfügt über enge Beziehungen in die EU-Institutionen, die UN und andere relevante Entscheidungsträger\*innen. Mitglieder von Seas at Risk sind unter anderem das EEB sowie der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND).

### Kontakt

Rue de la Charité 22

(Postanschrift: Avenue des Arts 7-8)




B-1210 Brüssel


E-Mail: [secretariat@seas-at-risk.org](mailto:secretariat@seas-at-risk.org)


Tel.: +32 2 329 01 18


[www.seas-at-risk.org](http://www.seas-at-risk.org)


### Social Media

 @ourbluelung

 @seasatrisk\_ngo

 Seas At Risk

 @SeasAtRisk

 Seas At Risk

## Vier Pfoten European Policy Office (Four Paws in Europe)

Die Tierschutzorganisation Vier Pfoten ist international aktiv und durch ein Brüsseler Büro auch auf EU-Ebene aktiv. Ihr Ziel ist es, dass die Menschheit allen

Tieren – Nutztieren, Wildtieren, Haustieren und Straßentieren – mit Respekt und Mitgefühl begegnet. Dazu führt sie Kampagnen durch und erarbeitet gemeinsam mit Partner\*innen aus Unternehmen und Wissenschaft Lösungsvorschläge für Missstände im europäischen Tierschutzrecht. Der deutsche Sitz ist in Hamburg.

### Kontakt

Avenue de la Renaissance 19/11


B-1000 Brüssel


E-Mail: [office@vier-pfoten.eu](mailto:office@vier-pfoten.eu)

Tel.: +32 2 7400 888

[www.vier-pfoten.eu](http://www.vier-pfoten.eu)

### Social Media

 @fourpaws.europe

 @four\_paws\_international

 VIER PFOTEN

 @FOURPAWSEurope

 FOUR PAWS International



## WEITERE WICHTIGE ANSPRECHPARTNER MIT EU-SCHWERPUNKT

Nicht nur klassische NGOs, sondern auch andere große Akteure setzen sich für den europäischen Umweltschutz ein. Zudem müssen diese ihren Sitz nicht unbedingt in Brüssel haben, um EU-Umweltpolitik mitzugestalten, wie das Beispiel der EU-Koordination des DNR zeigt.




### CHEM Trust Europe

CHEM Trust Europe ist eine Wohltätigkeitsorganisation mit Sitz in Hamburg, die eng mit dem britischen Verein CHEM Trust zusammenarbeitet. Beide Verbände widmen sich dem Ziel, schädliche Chemikalien durch umwelt- und menschenfreundlichere Alternativen zu ersetzen. CHEM Trust ist anerkannter Interessensvertreter in der European Chemicals Agency.

#### Kontakt

Hudtwalckerstr. 31  
D-22299 Hamburg  
E-Mail: [cteuropa@chemtrust.org](mailto:cteuropa@chemtrust.org)  
[www.chemtrust.org/de](http://www.chemtrust.org/de)

#### Social Media

-  @chemtrust.org
-  CHEM Trust
-  @CHEMtrust\_de




### The Coalition for Energy Savings

Die Koalition für Energieeinsparungen erachtet Energieeffizienz und -einsparungen als Schlüssel für ein sicheres und nachhaltiges Europa. Dafür vereint sie Unternehmen, Behörden, Energieagenturen und NGOs, die Advocacy-Arbeit in diesem Bereich betreiben. Auch das EEB und CAN Europe sind Mitglieder.

#### Kontakt

Rue Philippe de Bon 15  
B-1000 Brüssel  
E-Mail: [secretariat@energycoalition.eu](mailto:secretariat@energycoalition.eu)  
Tel.: +32 2 588 56 70  
[www.energycoalition.eu](http://www.energycoalition.eu)

#### Social Media

-  The Coalition for Energy Savings
-  @EUenergysavings
-  The Coalition for Energy Savings

### CONCORD

CONCORD bezeichnet sich als die europäische Konföderation für Hilfs- und Entwicklungsorganisationen. Sie setzt sich für eine Welt ein, die frei von Ausbeutung und Armut ist und die planetaren Grenzen respektiert. Sie arbeitet mit ihren Mitgliedsorganisationen zusammen, um zu garantieren, dass die Prinzipien der nachhaltigen wirtschaftlichen, sozialen und menschlichen Entwicklung stets berücksichtigt werden. Der deutsche Mitgliedsverband ist VENRO.

#### Kontakt

10 Rue de l'Industrie  
B-1000 Brüssel  
E-Mail: [secretariat@concordeurope.org](mailto:secretariat@concordeurope.org)  
Tel.: +32 2 743 87 91 (Tanya Cox, Geschäftsführerin)  
[www.concordeurope.org](http://www.concordeurope.org)

#### Social Media

-  @CONCORDEurope
-  CONCORD
-  @CONCORD\_Europe
-  CONCORD Europe

### Coolproducts

Die Vereinigung aus europäischen NGOs arbeitet im Bereich des Ökodesigns und der Energieetikettierung. Auf europäischer Ebene wird die Kampagne vom EEB und ECOS geleitet, die Arbeit auf nationaler Ebene wird von Spezialist\*innen regionaler Organisationen vollzogen.

#### Kontakt

E-Mail: [eeb@eeb.org](mailto:eeb@eeb.org) oder [info@ecostandard.org](mailto:info@ecostandard.org)  
Tel.: +32 2 289 10 90 (EEB) oder  
+32 2 894 46 68 (ECOS)  
[www.coolproducts.eu](http://www.coolproducts.eu)

## European ECO Forum

Das Europäische ECO-Forum ist eine Ad-hoc Koalition von Umweltorganisationen, die ihre Arbeit hauptsächlich auf den „Environment for Europe“ Prozess (Efe) konzentriert. Efe ist eine hochrangige Plattform für Informationsaustausch und Kooperation über umweltpolitische Themen innerhalb der UNECE Region (56 Länder in Europa, Nordamerika, Zentral- und Westasien). Das ECO-Forum koordiniert die Teilnahme und Einbeziehung von NGOs im Efe-Prozess.

### Kontakt

**E-Mail:** mara.silina@eco-forum.org  
(Mara Silina, Ko-Vorsitzende)  
[www.eco-forum.org](http://www.eco-forum.org)

## European Movement International (EMI)

Die Europäische Bewegung ist das größte pan-europäische Netzwerk und vereint pro-europäische Organisationen aus 34 Ländern. Sie stellt eine Plattform für den Austausch zwischen Zivilbevölkerung, Wirtschaft und Politik dar und fördert die aktive Mitgestaltung der EU-Politik durch Bürger\*innen. Der europäische Green Deal stellt einen ihrer Arbeitsbereiche dar. Das EEB ist als einziger Umweltdachverband Mitglied in der EMI, die Europäische Bewegung Deutschland (EBD) ist das deutsche Mitglied.

### Kontakt

Place du Luxembourg 2  
B-1050 Brüssel  
**Tel.:** +32 2 508 30 88  
[www.europeanmovement.eu](http://www.europeanmovement.eu)

### Social Media

-  @european.movement
-  european.movement
-  European Movement International
-  @EMInternational
-  European Movement International

## European Wilderness Society

Die European Wilderness Society arbeitet ausschließlich zum Schutz der europäischen Wildnis. In Kooperation mit lokalen Umweltorganisationen und staatlichen Institutionen sollen die wilden Küsten, Wälder, Inseln und Flüsse Europas identifiziert, gekennzeichnet, verwaltet und gefördert werden. Der Fokus liegt dabei auch auf Bildungsprogrammen, um die nachfolgenden Generationen für den Schutz der Wildnis zu begeistern. Obwohl das Büro der Organisation in Österreich liegt, arbeitet sie auch auf europäischer Ebene.

### Kontakt

Dechant Franz Fuchs Str. 5  
A-5580 Tamsweg  
**E-Mail:** info@wilderness-society.org  
**Tel.:** +43 6769271543  
[wilderness-society.org](http://wilderness-society.org)

### Social Media

-  European Wilderness Society
-  @europeanwildernesssociety
-  European Wilderness Society
-  @EUWilderness
-  European Wilderness Society

## EU-Koordination des Deutschen Naturschutzrings (DNR)

Die Koordination für EU-Umwelt- und -Klimapolitik ist ein Arbeitsbereich des deutschen Umweltdachverbands DNR. Sie sammelt und verbreitet Informationen über die europäische Umweltpolitik. Darüber hinaus koordiniert sie europaweite Aktivitäten der deutschen Umweltschutzverbände und nimmt Einfluss auf die europäischen Entscheidungsprozesse im Umweltbereich. Sie arbeitet eng mit dem Europäischen Umweltbüro (EEB) sowie mit dem Climate Action Network (CAN) zusammen.

### Kontakt

Marienstraße 19.20  
D-10117 Berlin  
**Tel.:** +49 30 678 1775 85  
[www.dnr.de/themen/eu-umwelt-und-klimapolitik](http://www.dnr.de/themen/eu-umwelt-und-klimapolitik)

### Social Media

-  @DNR\_EUnews

## EU-Umweltbüro im österreichischen Umweltdachverband

Das EU-Umweltbüro in Wien ist im österreichischen Umweltdachverband angesiedelt. Es ist ein Kompetenzzentrum für europäische Umweltpolitik, verfolgt Gesetzgebungsprozesse und informiert über aktuelle Entwicklungen auf europäischer Ebene mit Umweltbezug. Auf europäischer Ebene arbeitet es eng mit dem Europäischen Umweltbüro (EEB) zusammen, auf deutscher Ebene mit dem Deutschen Naturschutzring (DNR).

### Kontakt

Dresdner Straße 82, 7.0G

A-1200 Wien

E-Mail: [office@eu-umweltbuero.at](mailto:office@eu-umweltbuero.at)

Tel.: +43 1 401 13 39

[www.eu-umweltbuero.at](http://www.eu-umweltbuero.at)

### Social Media



@UmweltdachverbandOesterreich



Umweltdachverband



@Umweltdachverb



Umweltdachverband

## E3G

E3G ist ein unabhängiger Think Tank, der sich im Bereich des Klimawandels weltweit und auf europäischer Ebene engagiert. Er arbeitet mit Regierungen, Zivilgesellschaftsorganisationen, Medien und anderen Interessensgruppen zusammen, um Klimapolitik effektiv in die Praxis umzusetzen.

### Kontakt

Rue du Commerce 124

B-1000 Brüssel

E-Mail: [info@e3g.org](mailto:info@e3g.org)

Tel.: +32 2 580 07 37

[www.e3g.org](http://www.e3g.org)

### Social Media



@EthreeG



E3G



@e3g



E3G

## International Union for Conservation of Nature, European Regional Office (IUCN ERO)

Das Europäische Regionalbüro der Weltnaturschutzunion IUCN arbeitet für die Förderung und Stärkung eines europäischen Netzwerks zwischen Umweltforschung, Umweltpolitik und der praktischen Umsetzung. Aufgrund der Mitgliedschaft von Staaten und staatlichen Institutionen hat es im Vergleich zu den Brüsseler NGOs eine Sonderstellung.

### Kontakt

Boulevard Louis Schmidt 64

B-1040 Brüssel

E-Mail: [brussels@iucn.org](mailto:brussels@iucn.org)

Tel.: +32 2 732 82 99

[www.iucn.org/regions/europe](http://www.iucn.org/regions/europe)

### Social Media



@iucnbrussels



@iucn\_europe



IUCN



@IUCNBrussels



IUCN, International Union for Conservation of Nature




## Klima-Bündnis

Das Klima-Bündnis ist mit fast 2.000 Mitgliedskommunen das größte europäische Städtenetzwerk, das sich einem lokalen, naturkonformen und fairen Klimaschutz verpflichtet. Dafür arbeitet es partnerschaftlich mit indigenen Völkern der Regenwälder zusammen. Der Hauptsitz in Frankfurt wird durch ein Büro in Brüssel ergänzt, das die politische Arbeit auf europäischer Ebene koordiniert.

### Kontakt

Munduo-Madou  
Avenue des arts 7/8  
B-1210 Brüssel  
E-Mail: [brussels@climatealliance.org](mailto:brussels@climatealliance.org)  
Tel.: +32 2 40010 62  
[www.klimabuendnis.org](http://www.klimabuendnis.org)

### Social Media

-  Climate Alliance / Klima-Bündnis / Alianza del Clima
-  @ClimatAlliance
-  Climate Alliance



## Right to Repair

Die Kampagne Right to Repair wurde 2019 gegründet und ist seither auf ein Netzwerk aus über 40 Organisationen verschiedener europäischer Länder gewachsen. Ihr Ziel ist ein Recht auf Reparatur, um unseren Produkten eine längere Lebensdauer zu verleihen und dadurch die natürlichen Ressourcen zu schonen. Mitglieder sind unter anderem das EEB und ECOS sowie der deutsche Verein Runder Tisch Reparatur.

### Kontakt

E-Mail: [info@repair.eu](mailto:info@repair.eu)

### Social Media

-  @righttorepaireurope
-  r2reurope




## SDG Watch Europe

SDG Watch Europe ist eine auf EU-Level agierende Allianz, die sich aus zivilgesellschaftlichen Organisationen verschiedener Sektoren, darunter Umwelt, Entwicklung und Menschenrechte, zusammensetzt. Ziel ist es, die Umsetzung der 2030 Agenda für Nachhaltige Entwicklung durch europäische Regierungen sicherzustellen. Die Agenda der United Nations (UN) enthält 17 Sustainable Development Goals (SDG), mit denen die Welt bis 2030 nachhaltig transformiert werden soll.

### Kontakt

E-Mail: [sdgwatcheurope@gmail.com](mailto:sdgwatcheurope@gmail.com)  
[www.sdgwatcheurope.org](http://www.sdgwatcheurope.org)

### Social Media

-  @SDGwatcheurope
-  SDG Watch Europe
-  @SDGWatchEurope





## Social Platform

Ziel von Social Platform ist ein soziales Europa, in dem politische Entscheidungen dem Wohlbefinden der Menschen, insbesondere benachteiligter Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit Behinderung, Geflüchteten ohne Papiere oder der LGBTQ-Community, dienen. Dabei nimmt sie auch den Zusammenhang von Klima-, Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialpolitik in den Blick. Die Plattform vereint 45 europäische Mitglieder, die insgesamt mehrere tausend Organisationen repräsentieren.

### Kontakt

Square de Meeûs 18  
B-1050 Brüssel  
E-Mail: [platform@socialplatform.org](mailto:platform@socialplatform.org)  
Tel.: +32 2 508 16 30  
[www.socialplatform.org](http://www.socialplatform.org)

### Social Media

-  @socialplatform
-  Social Platform
-  @social\_platform
-  SocialPlatformEU

## MEHR VON DER EU-KOORDINATION DES DNR

### Webseite

Die Internetseite der EU-Koordination bietet einen Überblick zu den jüngsten Entwicklungen in der EU-Umweltpolitik und Publikationen zum kostenlosen Download. Hier finden Sie unter anderem Steckbriefe zu wichtigen umweltpolitischen Themen sowie Positionierungen des DNR und weiterer deutscher Umweltorganisationen zu aktuellen Debatten.

[www.dnr.de/themen/eu-umwelt-und-klimapolitik](http://www.dnr.de/themen/eu-umwelt-und-klimapolitik)

### Publikation „Brüsseler 1x1 für Umweltbewegte“

Wer sich für EU-Umweltpolitik interessiert, sollte die grundlegenden EU-Institutionen und deren Kompetenzen kennen, um die Prozesse in Brüssel besser nachvollziehen zu können. Um Ihnen den Einstieg in die durchaus komplexe Struktur der EU zu erleichtern, hat die EU-Koordination des DNR ein Brüsseler 1x1 für Umweltbewegte veröffentlicht. Darin finden Sie auch verschiedene Möglichkeiten, wie Sie sich als Bürger\*in aktiv engagieren und Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse üben können. Herunterladen können Sie die Broschüre hier: [www.dnr.de/publikationen/bruesseler-1x1-fuer-umweltbewegte](http://www.dnr.de/publikationen/bruesseler-1x1-fuer-umweltbewegte)

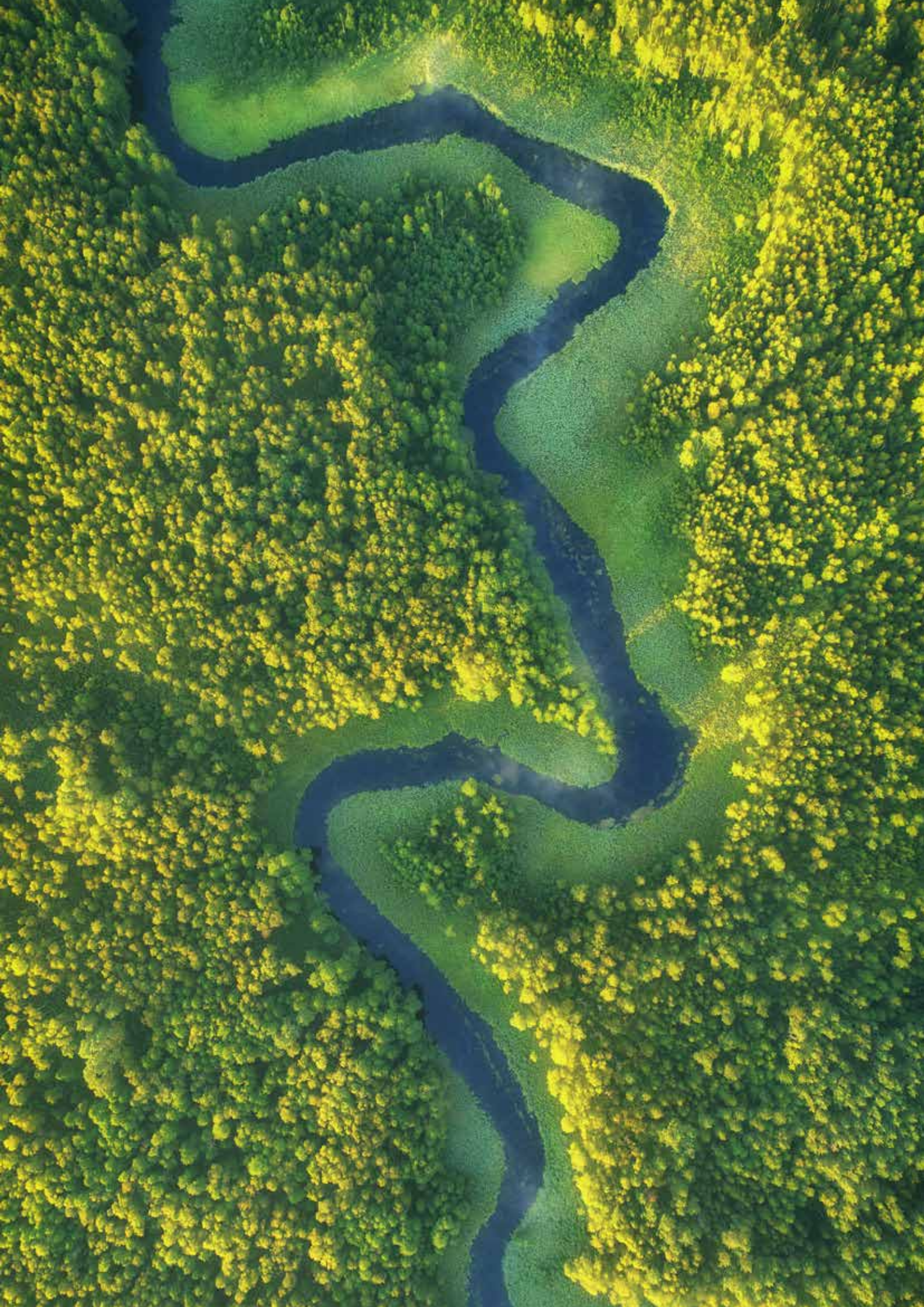
### EU-Umweltnewsletter

Wöchentlich informiert die EU-Koordination des DNR mit einem kostenlosen E-Mail-Newsletter über aktuelle Entwicklungen in der europäischen Umweltpolitik. Darin werden auch die wichtigsten bevorstehenden Termine der EU-Institutionen mit Relevanz für umweltpolitische Themen aufgelistet. Auf der Internetseite des DNR können Sie sich dafür anmelden. Über Neuigkeiten zu den Themen Umwelt- und Naturschutz auf nationaler Ebene informiert der DNR ebenfalls mit einem Newsletter, der einmal im Monat zu einem wechselnden Themenschwerpunkt veröffentlicht wird.

### Webseite Umweltcheck

Eine der einfachsten Möglichkeiten, Einfluss auf die EU-Politik zu nehmen, ist der direkte Kontakt mit den Abgeordneten des Europäischen Parlaments (EP). Die 96 deutschen Parlamentarier\*innen gehören 14 verschiedenen deutschen Parteien an und sind in den 7 Fraktionen des EP vertreten (außerdem gibt es 3 parteilose deutsche Abgeordnete und fraktionslose Mitglieder). Um interessierten Bürger\*innen die Kontaktaufnahme mit dem oder der Abgeordneten aus ihrer Region zu erleichtern, hat die EU-Koordination eine Übersicht aller Parlamentarier\*innen erstellt, die Informationen zur Person sowie der Tätigkeit im EP enthält. Außerdem beinhaltet die Webseite eine Auflistung aller umweltrelevanten NGOs in der Umgebung des/der jeweiligen Abgeordneten.

[www.umweltcheck-ep.de](http://www.umweltcheck-ep.de)



## Impressum

Publikation der DNR-EU-Koordination  
Jahrgang (2022) Berlin, Juli 2022

**Herausgeber:** Deutscher Naturschutzring,  
Dachverband der deutschen Natur-, Tier- und  
Umweltschutzverbände (DNR) e.V.

**Redaktion:** Lena Morgenstern, Juliane Grüning und  
Bjela Vossen

**Satz und Layout:** Henrike Ott

### Bildnachweise:

Titel/Rückseite: Pexels/lilartsy,  
S. 3: Adobe Stock/Elena Dijour,  
S. 4: Pexels/Felix Mittermeier,  
S. 7: Adobe Stock/thosti57,  
S. 9: Pexels/Pixabay,  
S. 10: Pexels/Monique Laats,  
S. 11: Adobe Stock/malp,  
S. 13: Adobe Stock/Fabián Montaña,  
S. 14: Adobe Stock/danceyourlife,  
S. 15: AdobeStock/Glebstock,  
S. 16: Pexels/Mikhail Nilov,  
S. 17: Pexels/Darwis Alwan,  
S. 18: Adobe Stock/photoschmidt,  
S. 19: Pexels/Pixabay,  
S. 25: Pexels/Janko Ferlic,  
S. 31: Adobe Stock/ Piotr Krzeslak

**Copyright:** Die Urheberrechte liegen beim Heraus-  
geber. Einzelne Artikel können nachgedruckt werden,  
wenn die Quelle angegeben wird und die Rechte  
Dritter gewahrt bleiben. Die Redaktion freut sich über  
ein Belegexemplar.

*Die Förderer übernehmen keine Gewähr für die  
Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der  
Angaben sowie für die Beachtung der Rechte Dritter.  
Die geäußerten Ansichten und Meinungen müssen  
nicht mit denen der Förderer übereinstimmen.*

Der Deutsche Naturschutzring wird  
gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Bundesamt für  
Naturschutz